

1 9 4 0

(Hier) ruhen noch im Zeitenschoosse

Die schwarzen und die heitern Loose....

(die schwarzen sind akut)

2. 1. Albrecht Kämmerer's Geburtstag, deshalb abends bei ihm
15 Grad Kälte. Schnee, die Kinder fahren Schlitten
4. 1. Fe beim Zahnarzt. Die Füllung des Zahns verursacht
nachts u. andern Tags Schmerzen. Das Kind mit
stark geschwollener Backe.
5. 1. Margrit nimmt die Füllung mit einer Stricknadel
heraus. Fe besser. Schulanfang. Fe zu-hause
7. 1. Krista auch krank mit starken Röteln
10 Grad Kälte
Vorbereitung für Wandbild Fabrik Herberts Wuppertal
über Buddhismus einiges gelesen. Religion ohne Gott,
Wunschlosigkeit zu erstreben.
"Verlorene Illusionen" von Balzac nach langer Zeit wieder
gelesen. Im Umgang mit Otto Meyer vor dem Krieg (08)

spielte Balzac eine Rolle

Die Fotos nach Bildern mit Rollei-Flex-Apparat
selbst aufgenommen geordnet.

1 9 4 0

9. 1. M s Geburtstag, Blumentisch. Krista verfasste ein Gedicht.
Kälte dauert ohne Unterbrechung an.
Morgens 15-12 Grad, Nachm. 7 Grad, trotz Sonne.
14. 1. Krista u Fe gehen wieder zur Schule
Kälte hat nachgelassen; Mittags 4 Grad Kälte
Bild "2 Gestalten" 81x100, bunt. Erste grössere Arbeit
dieses Jahres fertig gestellt fertig?
15. 1. Frau Fassbinder Jugendfreundin Ms
Abends Frl. E. Haerther, die 7 Jahre in Paris als
Modezeichnerin war; sie hat durch den Krieg ihre
bedeutende Stellung und Besitz verloren.
Kälte die ein wenig gemildert war auf ca 5 Grad,
wieder auf 15 Grad! Kleiner Schneefall.
Dunkelheit und Glatteis für Fussgänger nicht angenehm
Hausgehilfin Helene verlässt uns.
17. 1. Firma Zimmermann beginnt mit dem Einbau
der Küche im 1. Stock.

Finnland meldet Erfolge gegen Russland

18. 1. Dieter Keller u Frau (mit dem weissen Pudel "Don")
nachm./ es werden Bilder besehen. Er möchte
eines erwerben.
19. 1. Vorm. 19 Grad Kälte (Celsius) Die Kinder haben 1 Woche frei
(Kohlenferien)
22. 1. Hausgehilfin Hanne Wacker tritt in Dienst
WB 51 Jahre alt heute.

22. 1. Borst entdeckt ein Bild von 1912 bei Buchhändler
Köhlein (Weise) "Kopf in Rosa" gemalt auf ein Brett
Dieser hat es für 2 Mark aus einem Nachlass, der sich
unter Sequester beim Finanzamt laufend, gekauft.
Kälte dauert unvermindert an.
23. 1. Fe wieder Zahnentzündung.
Arbeit an den Köpfen von Goethe, Leonardo
Paracelsus für Wandbild Wuppertal. Alles was
mich von meiner eigenen Malerei abhält, tue ich
äusserst ungern. Wandskizzen: Pflanzen, Kristall
Kein Leinöl und kein Terpentin, auch Terpentin-
ersatz nicht mehr zu haben. Wie soll es demnach
mit der Malerei weitergehen?
.Zu Keller kleine Bilder zur Auswahl gebracht.
26. 1. Temperatur endlich milder Morgens 5' Minus
Mittags 0' Grad
27. 1. Grosser Schneefall. Besuch bei Borst

Bilderkiste an Rasch konnte nicht abgeschickt werden, da die Bahn zur Zeit Sendungen nicht annimmt. Durch Zufrieren der Kanäle in Norddeutschland muss Kohle mit der Bahn gesandt werden. Dies wird bevorzugt. Gesamter Fahrplan für Personenverkehr aufgehoben.

Bei jeder Mahlzeit freuen wir uns, dass wir genügend zu Essen haben.

1 9 4 0

Die Kinder haben 14 Tage Kohlen-Ferien

28. 1. Paul Mahringer Maler u Zeichenlehrer
29. 1. Dieter Keller kauft das Bild mit Orang Form (1939) WBnr 737 54x65 cm
Ehepaar Hildebrandt abends. Er bekommt einen Litt. Auftrag
von Herberts-Rasch
- Auswahl von 6 Bilder an Rasch per Express
(Frachtgut und Eilgut sind nicht befördert)
30. 1. "Rede des Führers": Antwort auf die Kriegsziele
der Westmächte
- Arbeit an Entwürfen für Herberts-Wuppertal Wandbild
31. 1. Vetter Kämmerer bringt 25 Pfund Kartoffel, da wir
keinen Wintervorrat kaufen konnten. Der sonstige Lieferant
hatte keine.
- Von Welti - Zürich 400 gr, Butter gesandt bekommen.
Nur noch 1 Grad Kälte. Schneefall
1. 2. Mittags 3 Grad Wärme. Seit Mitte Dezember währte
die Kälte.

Arbeit an Entwürfen für Herberts

3. 2. Fotos der Konstruktivistischen Zeit 1919 - ungefähr 30/31
geordnet. Nächste Periode Freie Formen, Linien
und Sandgrund 1930 - ungefähr 35
1. Lasur und malerische Periode 1935- 36,
Neue Abstrakte Periode der gerundeten Formen 1937,
Tari-Bilder und Schwarzformen
Fliegende Formen u. Beginn der Schwebenden Form
über einer unteren Komposition 1938
davon Fortsetzung 1939; in dieser Einteilung
sollen die vorh. Fotos geordnet werden.

5. 2. Die Kinder haben weiter "Kohlenferien". Mildes Wetter. Abends werden die Bilderfotos geordnet mit Hilfe der Kinder. Dann auf weisse Kartons geklebt, womit die 4 Schachteln, die Dr. Herrmann gefertigt hat, gefüllt werden. Von Welti Butter bekommen 200 gr.
8. 2. 4 Bilder 81x100 und zwei kleine Formate zu Lazi zum Fotografieren gegeben.
9. 2. Abfahrt nach Wuppertal mit Prof. Hildebrandt mit Entwürfen in Originalgrösse für das Treppenhaus der Fabrik Herbert.

Von Krause u Oberhof empfangen. Wieder 7 Grad Kälte! Zweimal bei Dr. Herberts, der die Entwürfe im ganzen für gut befindet. Das Bild "Pflanzenreich" müsste seiner Ansicht nach noch naturnäher sein. Er verfügt, dass seinen Chef-Chemikern nur diejenigen Entwurfsbilder gezeigt werden, die ihre Belange sind.- Die Chemiker Dr. Semmig u Dr Lauer sind mit den Entwürfen im

Ganzen einverstanden. Ueber die Auswahl der
ev. darzustellenden modernen grossen Wissenschaftler
der Chemie soll noch ein Beschluss gefasst werden.
(Der 1. Serie von Portraits sollen noch Platon u.
Aristoteles hinzugefügt werden.)
Mehrfach bei Heinz Rasch, dem grossen Gönner
und dem Vermittler des Auftrags. Er würdigt
meine Bilder gleichbleibend.

1 9 4 0

Festlegung des Honorars mit Dr. Herberts.

Zum Geburtstag von Heinz Rasch schenke ich ihm eine kleinere Fassung der "Lesenden". Er bestellt für mich Abgüsse aus dem Berliner Alten Museum und ist mir auch sonst ausserordentlich zugeneigt.

Sonntag Nachm. Besuch mit Rasch, Krause, Prof. Hildebrandt Oberhof bei Prof. Etbauer Gewerbeschule Direktor.

Einmal abends bei Prof. Sehlbach Musiklehrer aus USA jetzt Papierhändler, Maler: dort zeigt Frau Rolfs viele Aquarelle von ihrem verstorbenen Mann Christian Rolfs.

Besuch bei Baronin von der Heyol 77 Jahre.

Grosse Mäzenin von mod. Kunst mit grosser Lebendigkeit.

Bilder in einem grossen Handelsgebäude angesehen.

Bilder von Oberhoff.

15. 2. Geburtstag von Rasch 38 Jahre alt.

16. 2. Rückfahrt nach Stuttgart Reise mit vielerlei
Strapazen. Angekommen abends 18¹⁵.

17. 2. Morgens 7 Grad Kälte Nachm. o Grad

19. 2 Tauwetter schöne Sonne

Arbeit für Wand-Auftrag Herberts. Ich sollte je ein Portait von
Platon u Aristoteles fertigen zu den schon festgelegten

Prazelsus

Goethe

Ich entschliesse mich aber eine griechische Szene zu malen
im Styl der älteren Vasenbilder. Aristoteles vor der Büste
Platons, ohne den Auftraggeber zu fragen.

19. 2. Kristas Schulunterricht findet wieder in der Mörrike-Schule in Heschlach statt. Ein sehr langer Schulweg mit Tramfahrt u Umsteigen.
21. 2. Abends bei Dr Küssner Frau Dr. Scheffold
26. 2. Die Honorierung des Auftrags: Wandbild Wuppertal erlaubt den Gedanken ein Atelier zu mieten. Der Arbeitsraum im 2. Stock ist immer als beschränkt tauglich angesehen worden; zu klein kein Abstand, ab $\frac{1}{2}$ 2 Uhr nachm. Sonne. Schon die Fertigung der Skizzen war problematisch. Besuch bei Mönkemöller Richard Wagner-Strasse 18. Absprache mit ihm, als Hausbesitzer den Mietvertrag vorzubereiten u. mir zu übersenden: Miete des Lokals Diemershalde; (bis 31. März) hatte es, der mir gut bekannte Grafiker Straub, als Arbeitsraum seit 3 Jahren. Heizung ist zwar dort nicht ausreichend.

2. 3. Die Polizei verlangt nun endgültig die Herstellung eines Ausstieg-Schachtes aus dem zum Luftschutzraum gemachten Keller-Abteil; falls beim Einstürzen des Hauses der normale Keller-Zugang mit verschüttet werden sollte, muss der Ausstieg benützt werden können. "Gasdicht"- machen der Kellertüre. Mit diesen Einrichtungen soll

1 9 4 0

das Abstützen des Kellergewölbes verbunden werden.
In den meisten Häusern der Stadt sind diese, mit
Kosten verbundenen Vorkehrungen schon durchgeführt.

2. 3. Plötzlich morgens wieder Kalt! 4 Grad minus.

Monkemöller schickt den Mietvertrag zum Mieten
des Ateliers.

Innenarchitekt Schenk. Ergänzungs-Schrank mit
Glastüren besprochen. Schreiner Scheuch

Abends Klavier von Schwestern Schäffer zum
Unterstellen erhalten. M soll das Klavier kaufen.

Mutter am Zehen geschnitten. Sie ist ziemlich
reduziert.

Formate 46x65 mit Variationen nach Bildern von 39 -

Mit Grafiker Frank u. Ehepaar Döcker.

5. 3. Wieder einige Grad Kälte morgens

Schneefall

6. 3. Von Marie Welti Zürich Butter bekommen

7. 3. Max Brommer war als Soldat in der Tschechei 8 Wochen
wurde vorübergehend entlassen. Mit Richard u ihm im Café
Er erzählt von Kälte-Strapazen dort.
8. 3. Zusammenkunft mit Fachschulrat Reile, der über
Fresko-Technik u. Wachsmalerei Auskunft geben soll
Fritz Faiss, Kunstmaler, wohnhaft in Diessen am
Ammersee, bis jetzt unbekannt, besieht sich meine Bilder
in Begleitung von Dr. Musper.
F. befasst sich auch mit enKaustischer (Wachs) Malerei

10. 3. Dr Braune, Direktor der Gemälde Galerie vorm.
getroffen. Er lädt mich in seine Wohnung ein, wo er
mir in drastischer Art sein Herz ausschüttet.
Friede zwischen Russland u Finnland
11. 3. Unterredung M.- Friedrich! Laut Mitteilung von M.
frug sie ob sie teil haben könnte am Aufsichtsrat
und an entsprechenden Vergütungen davon. F. lehnt
ab mit der Begründung: der Aufsichtsrat sei
gewählt worden von den Gesellschaftern u. es läge
kein Grund vor, jetzt zu wechseln.
(Dazu ist zu sagen, dass sie wohl immer die von
ihm gewünschte Vollmacht jährlich unterschrieben;
dies jetzt immer ab der Mutter Oehm Tod.
Ueber die Wahl und deren Wichtigkeit, die nach
der Mutter Tod wohl stattgefunden haben mag,
würden wir jedoch ganz im Unklaren gelassen)
15. 3. Rasch sendet als Geschenke ein vorgriechische

1) Plastik Insel-Kunst (Cykladische K.)

Mykenisch od. vor-Mykenisch. Sehr alt.

2) kleine mexikanische Plastik. Beide sehr inter. Stücke

hat er bei Umlauf Hamburg gekauft

Komposition

"Platon - Aristoteles" im Stil

der griech. Vasenbilder

1 9 4 0

15. 3. Besuch bei Ehepaar Keller (M u W) Das Kind Christian ist 6 Wochen alt
Grosser Sturm und Gewitter dort mit angesehen.
17. 3. Mit Ehepaar Döcker im Rest. Portmichel u. Schlemmer, der
im Robert Bosch-Krankenhaus Figuren auf Holz malt.-
Vorm. Besprechung im Malersaal der Kunstgew. Schule
mit Fachschulrat Reile u. Gewerbelehrer Kunert
über techn. Durchführung der Wandbilder für Herberts
21. 3. Neue Regierung in Frankreich. Vielleicht soll die Kriegführung
verschärft werden.
22. 3. Charfreitag Vormittags mit der Familie die Mathäus-
Passion von Bach angehört am Radio. Krista las den
Mathäus - Text begleitend nach.
Nachm. mit den Kindern in einem Film: Friedrich d. Grosse
Abends alte Leinwände abgeläugt.
24. 3. Osterfest. Die Kinder fanden im Garten die bescheidenen
Geschenke: Bogen und Pfeile. Schokolade musste ausfallen.
Die Kinder waren sehr glücklich mit den Bogen. Den
ganzen Nachmittag wurde geschossen, auf eine am Baum

aufgehängte Gieskanne, die oft getroffen fiel, auch wurde eine grosse Zielscheibe aus Papier ganz durchlöchert.

25. 3. Mit Familie Herrmann im Gasthaus Löwen in Weilimdorf zum Mittagessen. (Dr. H., W und Krista zu Fuss über Hohewarte. Die Kinder spielen ein selbstverfasstes Osterhasen-Theaterstück mit andern Kindern i. d. Diele.
27. 3. Gertrud Weller aus Berlin auf 14 Tage hier eingetroffen. In der Klasse für Dekorationsmalerei der Kunstgew. Schule werden in 5 eiserne Rahmen Ziegeldrahtgewebe gespannt Fachlehrer Reile u Kuhnert.

28. 3. Die Gipsformerei der Staatl. Museen in Berlin C2
am Lustgarten
sendet eine grosse Kiste mit Abgüssen als Geschenk
von Rasch. 4 Aegyptische Relief. Darunter das inter.
Stück (aus 2 Teilen bestehend) aus der Amarna-Zeit,
Amenophis der Vierte, die Sonne anbetend.
Einen sehr schönen Torso aus der selben Zeit habe ich
bräunlich getönt. Eine kl. Plastik, verm. Archaisch
sehr schön. Arch. weibl. bekl. Torso und 4 Cykladische
Idole. Diese sind als Formungen grossartig, aber als
Abgüsse befriedigen sie nicht ganz.
30. 3. Mit Gertrud Weller, Herrmann, M im Rest. Bubenbad
H. bringt sein Horoskop mit, was Frau Weller
psychologisch ausdeutet.
Letzte Fassung des "Vasenbildes" für Herberts
detailliert.
Gelbscheibe für meinen Apparat gekauft

Auf das Ziegeldraht-Gewebe der Wandbilder
wird der erste Mörtel "aufgezogen".

1. 4. Frl. E. Haerther, die die Erlaubnis eines 4 wöchentl.
Aufenthalt in Italien bekam zum Thee. Da sie
ihre Tätigkeit (Modezeichnen) in Paris verloren hat,
sucht sie in Italien Fuss zu fassen. Ich gab ihr
einen Brief an Carlo Carrà mit, den sie damit
besuchen kann.-
- Heut sollte ich das gemietete Atelier beziehen.
Gebrauchs-Grafiker Straub sollte ausziehen, ich lasse
ihm noch diesen Monat die Räume.

6. 4. Samstag. Oskar zufällig getroffen, ebenso M. beim Einkauf. Anschliessend bei uns: Oskar, Herrmann u. Gertrud Weller, die Ms und mein Horoskop anfertigen liess. Die Horoskope werden psychologisch von Gertrud gedeutet nicht schicksalhaft. Da die Planeten den Charakteren der Griechischen Götterwelt ansprechend, wird auch diese besprochen. Anschliessend gibt Herrmann Kommentare zur griech. Philosophie und äussert seine Begeisterung über Platon und Sokrates.
(Hervorragend: Verteidigungsschrift gegen die Anklage von Sokrates)
8. 4. Fresko Portrait-Maske Goethe. (Parazelsus, Lionardo)
Leicht zu arbeiten. Farbtöne unkontrollierbar.
Malersaal der K gew. Schule ungeheizt.
9. 4. Freskos Stucco-Lustro: Griech. Vasenbild
(Platon- Aristotelel) Leider trocknen anscheinend

die Farbtöne ganz anders, als Reile kalkulierte.

Wir arbeiten bis 20 Uhr abends.

Meine Komposition der Bilder nach wie vor gut.

Schade, dass die Farbenkontrolle nicht möglich

ist. Spezial-Stukkateur Metzger macht die

Marmor-Mehl-Aufzüge und letzte Glättung.

9. 4. Deutsche Truppen rücken in Dänemark ein;
es werden auch norwegische Häfen besetzt.

10. 4. Arbeit am Wasenbild,

Korrekturen

können noch gemacht werden: Haare heller

Gelbe Streifen nochmals übergangen.

Grund noch feucht genug?

11. 4. Morgens wird die überraschende Beobachtung
gemacht, dass das Vasenbild starke
Sprünge zeigt.

11. 4. Reile hat grosse Angst vor Temperamentsausbrüchen meinerseits und ist erstaunt, dass ich so gelassen bleibe. Ziemlich sicher liegt der Fehler beim Stukkateur. Das Vasenbild muss wiederholt werden. Da es abgesehen von den Sprüngen mir so sehr gut gefällt,- sehr schöne Oberfläche,- bringe ich den Entschluss nicht auf, das eben fertiggewordene Wandbild sofort wieder zu zerstören, d.h. die obersten Schichten abzuschlagen, neue Grundschichten (Kalk-Marmormehl) dafür aufzuziehen und wieder zu bemalen. Ich beschliesse einen neuen Eisenrahmen (!) zu bestellen u.s.w. Es gibt Eisen fast nicht mehr. Das vorliegende Wandbild soll zunächst als Vorarbeit für das nächste Exemplar dienen. Portrait-Masken fertig.
11. 4. Mit Schlemmer, Döcker, Pankok, Lörcher Haustein,

Düssel hat krankheitshalber abgesagt.

Arbeit am Pflanzenbild in Grösse 110x80 auf
Leinwand zu hause.

Man ist sehr gespannt wie die militärischen
Operationen in Norwegen weitergehen.

13. 4. Ehepaar Dieter Keller u Dr Herrmann.

Es werden die aegyptischen Abgüsse besehen,
dann die alten konstruktivistischen Bilder.

Frau Keller musste um 5 Uhr schon weg gehen um zu-Hause
ihr Kind zu nähren. Sie hatte den Wunsch darnach
wieder zu kommen, was aus Vernunftgründen
nicht ausgeführt wurde, da ihr Weg nach Hause
ungefähr 70 Minuten braucht.

1 9 4 0

17. 4. Der mir persönlich unbekannte Ing. Paul Beck fordert mich auf, ihn zu besuchen, wegen eines Wandbildes.

18. 4. Vormittags bei Beck, Dürrstr. 7. Er besitzt ein sehr schönes Bild von Franz Marc. Er zeigt mir eine Hausfläche, die zu bemalen wäre.

Korrespondenz mit Fritz Faiss Diessen am Ammersee wegen enkaustischer Technik für Herberts Kristallbild in Arbeit.

Margrit sehr erkältet

Mutter wieder besser.

Bruder Hans, der sich von seinen Compagnons getrennt hat, geht auf 3 Monate nach Liebenzell, um seine Gesundheit wiederherzustellen.

Kämpfe um Narvig im nördl. Norwegen dauern an.

19. 4. Drei Tage Sonne macht plötzlich die Bäume grün

Der Kirschbaum blüht. Man möchte sich gern
über den Frühling freuen.

20. 4. Abends bei Vetter Kämmerer
Ehepaar Düssel u Jda Kerkovius

21. 4. Sonntag Nachm. Mutter bei uns.
Strahlender Himmel. Wir sassen in der Wiese.
Die Kinder hatten sich ein grosses Zelt gebaut
Mutter hat sich sehr gut erholt. Sie ist sehr
ruhig. Ihr Humor findet zur rechten Zeit
das rechte Wort.
23. 4. Mit Mutter u Fe auf der Feuerbacherheide
Laut unsern Mitteilungen behaupten die Engländer
Truppen in Norwegen gelandet zu haben.
Tatsächlich soll es sich nur um kleine Abteilungen
handeln an schlechten Positionen im Norden.
Das "Kristall-Bild" für Herberts bearbeitet.
Es soll in Enkaustik ausgeführt werden mit
Hilfe von Maler Fritz Faiss München.
25. 4. Arbeit im Malersaal der Kunstgewerbeschule
mit den Herrn Reile u Kuhnert:

Wiederholung des Bildes: "Platon u Aristoteles"
im Vasenstil; Stucco-Lustro-Technik. Schwierig!
Es ist gut gegangen. Hoffentlich zeigen sich keine
Sprünge. Das schadhafte Stück diene ausgezeichnet
zur technischen u. formalen u. farbigen Verbesserung.
Abends 7 Uhr wird das Bild glatt gebügelt.
Geburtst. von Fe. Heut 7 Jahre alt!

26. 4. Das Griechenbild zeigt keine Sprünge.
Das Bild "Pflanzenwelt" begonnen. Es sollte
in Kasein-Technik gemalt werden. 2 Versuche
zeigen, dass die Lasur gemäss der Skizzen
nicht erreicht wird.
Deshalb unprogrammässig in Oelfarbe.
22. 4. Dr. Herrmann beschafft interessantes Material
über mittelaltrige Alchimie-Symbole.
(für das frühgothische Bild auf Goldgrund)

1 9 4 0

27. 4. Ich habe beschlossen noch 2 Bilder in die Serie
Treppenhaus Herberts einzuschieben:
Romanisches Fresko: einen Maler darstellend
Frühgotisches Fresko auf Goldgrund: Alchimie (Faust)
30. 4. 12 Kinder nachmittags bei Fe

Deutsche Erfolge in Norwegen
30. 4. Richard D. Dr Herrmann abends; es werden aegypt. Relief.
Abgüsse besehen, ebenso die Steinzeit-Werkzeuge
Bilder. Th. D. nimmt einige Leihgaben mit.
1. 5. Zum Nachm. Kaffee bei D. Meine kleinformatischen
Bilder werden aufgestellt.

Der Garten dort ist mit viel Liebe gut gehalten.

Bissier telefoniert von Hagnau; er kündigt seinen
Besuch für übernächste Woche an.

Arbeit für Romanisches Bild.
3. 5. 2 Kleine Leinwände! nach längerer Pause wieder

das "Eigene" getan. 3 kl. Leinwände.

Dieter Keller hat Fotos gemacht im Arbeitsraum

im 2. Stock, den ich nun bald verlasse.-

zwei witzige Fotos auch: ein kl. OelBild von mir

im Gras liegend von oben her auf-genommen,

ein anderes Bild, an einem Baum hängend.

Neu gefertigter kleiner Bücherschrank wird vom Schreiner gebracht.

5. 5. Der elfjährige Sohn von Max Brommer verunglückt schwer.

Er hatte in einer kl. Schachtel roten Schwefel und

Clorcalcium? um Knallerbsen zu machen.

Die Mischung explodierte.

5. 5. Ohne Margrit bei Keller. Er hält Schafe.

	10. Mai	Einmarsch in Holland Belgien Luxemburg
	11. Mai	Bomben auf Städte? Freiburg?
Pfingsten	12. Mai	Bei schönster Sonne eigentümlich kalt Mit der ganzen Familie bei D. Keller wo die Kinder viel Freude haben an kl. Katzen und Schafen.
	14. 5.	Arbeit am "romanischen" Bild Skizzen mit "Hexenschuss" behaftet
		15. Holland legt die Waffen nieder
	16. 5.	Paul Beck u Frau, Interessent besonders für Bilder von Hölzel, sehen sich meine Malerei an. Er hat einigen Gefallen besonders an farbigen Stücken, will mit seinem Schwager Heeb, Maler, wieder- kommen.
Nach eigentümlicher Kriegs- Handlungspause be- ginnt Angriff auf Belgien u Holland		Grosse Ereignisse in Holland, Belgien und Nordfrankreich. "Ausserordentliche Ueberlegenheit d. Deutschen" Hausgehilfin Hanne Wacker verlässt uns anlässlich Krankheit der Mutter und Herzstörungen

Strenge Arbeit an den Skizzen zum "Romanischen Bild"
für Treppenhaus Herberts-Wuppertal.

2 Bilder aus der Sandzeit 1933/34 sollen
an Dr. Meves (angeregt durch Vietta) zur Auswahl
gesandt werden, Stade (Elbe)

Hausgehilfin
Hanne Wacker
verlässt uns

Leider muss ich die ganze Zeit opfern für den
Entwurf des "Romanischen" Bildes.

Sonntag Muttertag. Die Kinder schmücken
den Frühstückstisch. Krista hat insgeheim
einen Kuchen gekauft zur Ehrung der Mutter.

23. 5. Krista geimpft von Privat Arzt
Fe soll Milch zulage bekommen.
24. 5. Der Maler Heg, ein Schwager von dem Kunstinteressenten
Paul Beck, wird von diesem gesandt, der ein Bild
kaufen möchte. Heg muss Beck beraten und muss
nach den Preisen fragen. Er besieht sich einige
Stunden lang die Bilder und notiert sich die
Preise. Er nimmt 12 kleine Formate zur
Auswahl mit. Dr Herrmann hilft beim
Bilder schleppen und dann wieder beim Aufräumen.
- Da wir ganz ohne Hausgehilfin sind muss
Margrit alles praktisch arbeiten! Sie macht es
mit grosser Energie, obwohl es über ihre Kraft
geht. Als Köchin wird sie sehr gelobt.
- Das Romanische Bild abgeschlossen als Entwurf.

25. 5. Deutsche Truppen in Calais.
28. 5. Der belgische König als Oberbefehlshaber seiner
Truppen streckt die Waffen
29. 5. Unter Mitwirkung von Dr Herrmann eine Disposition
als Vorschlag an Rasch verfasst über die von ihm
geplante Veröffentlichung über den Wandbilder-
Zyklus für Fabrik Herberts
- Fe hat Mumps. Dr Schwarzkopf
- Mit Döcker Schlemmer Herrmann in Weinstube Postmichel

2. Juni Mit den Kindern im Michelangelo-Film (vorher
Kriegsbericht-Film) Auch Fe darf mitgehen, obschon sie
den ersten Tag erst aus dem Bett ist.
Sie gibt ein erstaunliches Zeugnis ihres Formen-Gedächtnisses.
Als ganz kurz und in schlechter Fernaufnahme oder in
grossen Details die Deckenbilder der Sixtina gezeigt
werden, sagt sie zu mir: "dieses Bild ist in einem
Haus an der Danziger Freiheit". Ich wusste mit der
Aeusserung zunächst nichts anzufangen. Als wir
mit der Strassenbahn die Danziger Freiheit
passierten, sehen wir in einem Schaukasten einer
Buchhandlung die "Erschaffung Adams" als gerahmte
Reproduktion.
(Bemerkenswert ist weiter, dass Fe sehr selten
in die Stadt kommt u. jetzt 1 Woche zu-hause
sein musste.)
Für ein Alter von 7 Jahren ist dies ein Zeichen
sehr gut entwickelter Beobachtung.

Mutter war ebenfalls mit im Film.

Margrit zu-haus. Nachm. Besuch von Ludwig Singhof
Mannheim und Familie, Pfarrer Schäffer. Es
wird über die nervenkranke Frau Dr Singhoff verhandelt.
Diese war aus dem Krankenhaus entwichen, zu- uns
hierher. Ich hatte sie dann am selben Tag nach
Sillenbuch weiter gebracht zu Schäffer.

Die Rückzugskämpfe der Engländer u Franzosen
gehen ihrem Ende entgegen. Die Deutschen vor
Dünkirchen.

5. Juni Mit Heinz Rasch-Wuppertal telefoniert
die geplante Veröffentlichung besprochen.
Dr. Herrmann soll Auftrag bekommen zu schreiben
nach meinen Vorschlägen. (Er rief um 21 Uhr an.)

1 9 4 0

5. Juni. Das "gothische Bild" (Faust) für Herberts entworfen
6. Juni Pariser Flughäfen und Fabriken wurden von 70
deutschen Flugzeugen angegriffen
Die deutschen Truppen in Dünnkirchen
7. Juni Das Atelier Diemershaldenstr. 48 bezogen
Nachmittags darin an einem Glasfenster-Entwurf
für Herberts gearbeitet, während Frau Selpach
putzte.

"Der Angriff der deutschen Truppen gegen Frankreich
an Somme, Oise u Aisne hat die Weygand-Linie
durchbrochen."

Dr. Herrmann erhielt die Bestätigung des Auftrags
den Text zu schreiben für die Veröffentlichung
"Alchimie-Chemie, ein Wandbilder-Zyklus"
von Dr. Herberts.

Ausserdem soll noch eine Veröffentlichung
gemacht werden über meine Bilder:

Wandmalerei-Technik. Ich soll den Text schreiben! Da ich viel zu wenig Erfahrung habe in den alten Techniken und ich sie auch für heutige Malerei (für meine Malerei) nicht besonders geeignet halte, ist mir der Gedanke darüber zu schreiben sehr fremd. Rasch meint ich soll meine an ihn gerichteten Briefe zietieren.

11. Juni Italien tritt in den Krieg gegen die Alliierten ein. Die Konstellation im Mittelmeer ist mir unklar.

12. Juni "Die Deutschen Truppen machen immer weiter grosse Fortschritte; sie haben die untere Seine überschritten, die Marne erreicht. Im Nordwesten der Stadt Paris 20 km davor."

Paris soll von der Bevölkerung geräumt werden und verteidigt werden. Dadurch wird viel zerstört werden können.

Arbeit an Glasfenstern, 2. Entwurf mit vielen kleinen Quadraten.

Zahnweh, teils durch die Prothese verursacht.

13. Juni Zu Kunstglaser Saile den Entwurf für

das Glasfenster gebracht, das mit Verbleiung
ausgeführt werden soll.

14. Juni Deutsche Truppen ziehen in die unverteidigte
Stadt Paris ein. Sehr erfreulich, dass nichts
zerstört wurde.

17. Juni "Ministerpräsident Reynaud geht ab. Sein
Nachfolger Marschall Pétain erklärt:
Frankreich muss die Waffen niederlegen"

1 9 4 0

18. Juni - 23. Juni

Reise nach Wuppertal zu Dr. Kurt Herberts
mit Dr. Herbert Herrmann, zur Besprechung der
Wandbilder. Am 19. Juni kommt Prof Hildebrandt
aus Stuttgart; auch Schlemmer wird noch telegrafisch
hergebeten, der am 20. Juni ankommt.

Die Tage, besonders die Abende sind mit
Besprechungen teils in der Lackfabrik, teils in
der Wohnung von Dr. Herberts ausgefüllt.

Rasch, der bewährte Freund, ebenso Krause.

Ein Abend bei Maler und Grosskaufmann

Selbach, wo Witwe Rolfs, die Aquarelle ihres Mannes zeigt.

Die Veröffentlichung wird besprochen "Wandmalerei auf den Spuren der Alten", meine Wandbilder betreffend, wozu ich im Wesentlichen den Text verfassen soll.

1 9 4 0

Dr. Herrmann wurde hergeholt um ein Buch über Alchimie-Chemie (an Hand meiner Bilder) zu verfassen. Das Resultat aber ist etwas viel Bedeutenderes: er erhält eine Anstellung in der Firma Herberts. Er soll das "Lack"-Museum das Herberts eben zusammen sammelt in die Hand nehmen.

So werden wir denn einen guten Freund in Stuttgart verlieren, doch muss ich mich freuen, dass im Wesentlichen meine Empfehlung ihm zu der Anstellung verhalf.

Schlemmer erhielt den Auftrag, Lackmalereien herzustellen. Er fuhr am 22. zurück.

Sonntag 23. Juni zurück mit Herrmann.

Alles wohl angetroffen, Mutter Baumeister im Garten mit Margrit u den Kindern.

Krista hat den "Mumps" fast hinter sich.

Margrit finde ich in besserer Verfassung. Da ohne Haushilfe, fällt die Abwesenheit einer Person (ich) schon sehr ins Gewicht durch die verminderte Arbeit.

In Wuppertal hörte man jede Nacht in einiger Ferne Fliegerbeschiessung. Einmal wurden die Hotelgäste in den Keller befohlen, während die englischen Flieger über der Stadt kreisten. Sie werfen Leuchtschirme ab, aber keine Bomben; diese galten den andern Industrie-Städten.

1 9 4 0

22. Juni "18⁵⁰ Unterzeichnung der Waffenstillstands-
Bedingungen Deutschland - Frankreich."

23. Juni "Einstellung der Feindseligkeiten"!

25. Juni Dr Herrmann abends; er brachte eine Flasche
Sekt, um seine Anstellung bei Herberts
zu feiern.

26. Juni Ehepaar Mathis - Höch

29/30. 6. Nachts 2 Uhr wegen Flieger-Gefahr
im Keller; dies zum 1. Mal in Stuttgart

30. 6. Frl. Haerther erzählt von Italien, Capri

30. 6. Dr. Herbert Herrmann verlässt Stuttgart
um in Wuppertal seine Stellung in
der Firma Herberts anzutreten.

H. Warnecke schreibt aus Frankfurt,
dass er bald über Stuttgart käme.

Im neuen Atelier ist es sehr Kühl

trotz draussen heisses Sommerwetter ist.

Ein älteres 46/65 korrigiert, ein Format 54x65

neu gearbeitet. 3 kl. Leinwandstücke

1 9 4 0

1. Juli Ich bin im Zweifel ob ich in dem Atelier
bleiben soll, da es sehr feucht u kühl ist.
5. Juli Frau Anna Milzevsky mit Tochter Susanne
bis 12. " als Wohngast
Frl. Lengnick (Ruth) aus Berlin
5. Juli Frau des Architekten Bodo Rasch (Bruder von
Heinz Rasch) übermittelt telefonisch die
Nachricht, dass der Maler Paul Klee
in Bern verstorben ist. Sie hat einen
kurzen Nekrolog von einem Schweizer
Konsulatsbeamten bekommen.
(In deutschen Zeitungen erscheint nichts)
- Ein ausserordentlicher Mensch und
hervorragender Maler war dieser
- P A U L K L E E

Der beste Maler seiner Generation in Deutschland
und darüber hinaus, der beste Maler der
expressionistischen Epoche, obschon er nicht ganz
dazu zu rechnen ist.

Ausserordentlich an formalen u inhaltlichen
Einfällen, ausserordentlich im farbigen
Ausdruck. Seine Methode muss erstaunlich gewesen sein
In gewissen Sinn gleichwertig den bedeutensten
Malern: Picasso, Braque

1 9 4 0

Im "Blauen Reiter" herausgegeben von Franz Max 1912?
sah man die ersten (zeichnerischen) Abbildungen.
In einer kleinen Veröffentlichung "das Grotteske in
der Kunst" war abgebildet eine frühe Radierung
"der Held mit dem Flügel"; darunter eine
sinnreich-burleske Erklärung. In dieselbe
Folge von Radierungen gehört die köstlich-
witzige: zwei nackte Männer die toll-
devote Verbeugungen vor einander machen,
die Hüte tief ziehend. Titel: "zwei
Männer einander in höherer Stellung ver-
mutend, begrüßen sich".
Schon diese 2 Radierungen sind mir für immer
im Gedächtnis geblieben.

Im Jahre 1919/20 wurde von Schlemmer u mir mit
der Stuttgarter Lecht-Gruppe eine Ausstellung veran-
staltet, wo man die ersten Aquarelle sah.

Sie machten mir einen sehr starken Eindruck.

Das Kompositions-Gerippe bestand öfters aus
Rechtecken "Kairuan".

Ohne Unterlass pries ich die Aquarelle u
versuchte Kunstliebhaber zu veranlassen

1 9 4 0

davon zu kaufen, war mir auch gelang.

Die nicht verkauften Stücke, ungefähr 15 Aquarelle u
Zeichnungen gab ich dem Kunsthändler, der sie
gesandt hatte, nicht zurück, sondern veranlasste
dass sämtliche in Stuttgart blieben, gekauft wurden.
Ich selbst behielt die "Mild-Tropische Landschaft".
Schleicher die "Disteln", Kämmerer 5 Stück.

Schlemmer u. ich unternahmen eine Aktion, Klee
an die Stuttgarter Akademie als Lehrer für die
Stelle des ausgeschiedenen Adolf Hölzel zu bringen.

Der Kritiker Düssel unterstützte uns sehr.

Mit dem uns pers. nicht bekannten Klee wurden
dies bezüglich Briefe gewechselt.

Aber die Lehrerschaft der Akademie war na-
türlicherweise zu gegnerisch eingestellt, so dass
die Angelegenheit negativ ausging.

Besonders boshaft war der Kritiker Missenharter.

Er schrieb in der Württemberger Zeitung einen
Schmäh-Artikel und log, in dem er schrieb:
Paul Klee, richtiger Paul Zion-Klee....
(und behauptete damit, dass Klee Jude sei.)

1 9 4 0

Klee antwortete uns sehr gut:

"Zion ist nicht richtiger, sondern ganz falsch...."

Missenharter wurde dann von uns zurecht gewiesen (von anderer Seite dumme Aeusserungen auch) in einem von uns verfassten Flugblatt (2 Blätter) "Die Kritiker als Kunst der Lüge". Die Flugblätter liessen wir anlässlich einer Theaterpremière ("Schwanenweiss") an das Theaterpublikum verteilen. 1919/20

Klee lernte ich dann pers. kennen, anlässlich meines Besuchs von Schlemmer in Weimar (Bauhaus) 1923? Er spielte uns Geige vor, seine Frau begleitete. Er war nicht gross von Figur, bedächtig in Sprache u sparsam in Bewegungen. Seine Augen waren von tiefem Dunkel, stark hervor quellend. Damals trug er noch einen spitzen Vollbart, was ihm ein arabisches

Aussehen verlieh.

Später sah ich ihn nochmals in seiner
Wohnung in Dessau, wo M und ich zum
Nachmittags-Kaffee waren.

Seine Arbeit schien mir zu einem Teil in den Malereien von dem belgischen Maler Ensor zu wurzeln. Dieser benützte ebenfalls Unterschriften zu seinen Radierungen u Malereien, die Verwandetes mit Klees Auffassung haben z. B. "zwei Skelette streiten sich um einen Häring".

Die Mischung von Freiheit und Gesetz ist bei Klees Arbeiten besonders gut abgewogen. In teppichartigen Konstruktionen, (Schachbrett) fliessen wunderbare Abweichungen ein.

Auf einem morbid-patinierten Grund (Sumpf-Mist) blühten herrliche Blumen auf.

Düssel prägte für die intimen Kabinett-stücke von Klee ein gutes Wort:"Klee ist ein Maler für Maler".

Klee brachte durch sein Werk neue originale Werte.

Die Regionen des Unterbewusstseins werden herangezogen mehr als vordem. Der kindhafte Ausdruck ist nicht so bedeutend vertreten wie man oft annahm. Doch war sein

Einfluss auf den Unterricht in den niederen Klassen
der Schulen stark. Damit ist aber gesagt, dass zunächst
die Zeichenlehrer beeinflusst wurden.

In Paris wurde er als Vater des Surrealismus
angenommen. Ich bin bewegt durch seinen Tod.

11. 7. Hans Warnecke aus Frankfurt/Main
mit Frau Gertrud auf der Reise nach dem Allgäu
Nachm. ankommend im Schlossgarten-Kaffe bei schönem
Wetter dann im "Bubenbad" Rest zum Essen und
bei uns
Erinnerungen an Frankfurter Zeit 1928-33
Bücher u. meine Bilder werden betrachtet.
Diese finden seinen Beifall.
Ich sah ihn zum letzten Mal vor 4 Jahren als er Ostern 36
hier war. Ein ausgezeichnete Mensch u Künstler.
Die Kinder bekamen silberne Servietten-Ringe.
12. 7. Warnecke u Frau ab nach Oberstauffen- Allgäu vormittags

1 9 4 0

14. 7. Frau Anne Milzewsky mit Tochter
nach Ravensburg zurück
16. 7. Die ganze Familie isst im Hotel Marquart
in Gesellschaft von Ehepaar Döcker zu Mittag.
Herr Matthies aus Berlin findet sich
zufällig auch ein.
Gang durch die Anlagen und später
im Restaurant Schönblick
17. 7. Kleines Wandbild "Weltbild der Alten"
in "Keim"-farben auf rauhem Grund
17. 7. bei Ehepaar Dr Schwamberger abends
18. 7. Reise nach München zu dem
Enkaustik-Forscher Dr. Schmid, Stadtkurat,-
mit Schulrat Reile, um die Geräte
für die Enkaustik-Malerei, heizbare
Palette und Farben u.s.w. zu holen;
ausserdem von Dr. Schmid mündliche

Unterweisung zu bekommen über
diese Wachsfarben-Technik.

Auch interessiert sein Standpunkt
über die Pompej. Wandbilder, ob

Fresko od. Stuccolustro-Technik u.s.w.

Fachschulrat Reile fährt mit

Dr. Schmidt, Stadtkuratkurat, Maler und Forscher
zeigt Bilder in Enkaustik-Technik.

In der "Meisterschule für Dekorations-Malerei

Direktor Rupflin, Prof. Gruber - Sgraffitto.

"Meisterschule für das Malerhandwerk"

19. 7.

Dr. Schmidt erklärt die Geräte und verspricht sie mit den Farben zusammen zu senden.

Er ist ein sympathischer alter Herr, 68 Jahre, sieht aber bedeutend älter aus; er hat viel geopfert für seine Forschung. Seine Veröffentlichung über alte Techniken auch im Streit Berger-Keim über Pompejianische Fresken ist das Beste was in diesem Bezug verfasst wurde.

Die Kinder beobachten einen grossen Specht im Garten

19. 7.

Rede Adolf Hitlers mit Friedensangebot an England
Hoffentlich kommt es zu Verhandlungen

20. 7.

Ehepaar Schwammberger u. Curt Schwab abends
Die Arbeit im Atelier ist fast dauernd unterbrochen.

23. 7.

"Friedens angebot Hitlers in der Reichstagsrede wird von England abgelehnt".

Der Krieg wird viele weitere Opfer kosten

Von Heinz Rasch als Geschenk erhalten:

Ton-Stein mit Keilschrift aus dem Mesopotamischen
Kulturkreis, macht mir grosse Freude.

(früher von Rasch ein zykladisches Idol (Mikene-Zeit)
auch eine kleine Inka-Plastik erhalten)

1 9 4 0

26. 7. Margrit fährt mit den Kindern über Oberndorf nach Dornhan. Die Kinder bleiben dann 4 Wochen in ihrer sehr geliebten Sommerfrische. Die Freundin Ellen Bürckle darf 10 Tage mit gehen Margrit eine Nacht in Dornhan
27. 7. Zurück
26. 7. Gertrud Weller aus Berlin
28. 7. Oskar Schlemmer abends. Er wird in einigen Tagen auf $1\frac{1}{2}$ Monate nach Sehringen gehen. Dann für einige Monate nach Wuppertal.
26. 7. War Flieger-Beschiessung über Stuttgart Der Radau war ausgiebig. Was sich ereignete, erfährt man leider nicht.
- Im Keller ungefähr $\frac{3}{4}$ Stunden gewesen ab 1¹⁵.
28. 7. Flieger-Alarm ohne Ereignis
31. 7. Luise Kamm verlässt den Dienst

Käthe Wagner tritt ein

Frl. Haerther, Gertrud Weller, Frau Döcker; kl. Bilder
besehen. Frl. Haerther ein kl. Bild zugesagt.

Arbeit an kleinem Einsatz-Wandbild Faust (mit
vergoldetem Hintergrund.

Reile empfahl Cyrine-Wachs-Farben; sie malen sich
wie Oelfarben, was den Tatsachen keineswegs entspricht.

Ich musste diese Erfahrung machen und damit meine
Direktiven bei diesem Bild leider aufgeben.

2. 8. Zeichenlehrer u Maler Maringer

3. 8. Ehepaar Reichle u Frau Weller

Paul Reichle wird beim Auftrag helfen.

5. 8. Arbeit an Faus-Bild
Beginn der Arbeit am Romanisch-Byzantinischen Bild
7. 8. Ablicus als Soldat. Ich kannte ihn durch kurzen Briefwechsel
Schwere Arbeit am Kristall-Bild in Enkaustik-Technik.
Faust in zirine farbig aber garnicht befriedigend.
Schwab u Flabel machen Farb-Aufnahmen, Schmal-Film-Leica
Frau Schwab hat eine Operation durchzumachen.
Die Kinder schreiben oft aus Dornhan, wo sie sehr glücklich sind
Die Brief von Krista sind sehr gut inhaltlich u geschrieben.
Fe entsprechend gut. Besuch von Ehepaar Schwemmler
Kunstgew. Schule
Nächtlicher Flieger-Alarm mit Beschiessung
13. 8. Das angefangene Enkaustik-Bild musste mitsamt der
Malschicht abgeschlagen werden und eine einheitliche
1,5 cm dicke Schicht wird neu aufgezogen, mit Gipszusatz.
Beim Auftragen der heissen Wachsfarbe blieben Stücke
vom Grund am Pinsel hängen. Beim Lasieren und Ver-
Reiben brachen grössere Stücke aus.

Das byzantinische Bild trocknet sehr langsam
mit starken Flecken.

Nächtlicher Flieger-Alarm. In der Ferne hört man
Beschiessung.

Die Kinder schreiben immer in bester Stimmung aus Dornhan.

17. 8.

Mit Hilfe von Paul Reichle die chem. Bilder fertig gemalt:
Goethes Farb dreieck, Sonnenspektrum, Atomtheorie, Pygmentierung
Kristall im Bindemittel, Lichtbogen-Synthese, Misch-Vorgang.
Eines noch nicht ganz fertig.

2 Stunden im Keller nachts. Ueber Stuttgart keine Beschiessung

1 9 4 0

Sonntag/Montag

18/19

Nachts Fliegergefahr bei Vollmond. Fern in südl. Richtung Beschiessung

Diese Woche bis nächsten Montag keine Arbeit an den Wandbildern in der Kunstgewerbe-Schule, da dort grosse Putzerei u Kunert beim Luftschutz-Kurs auswärts.

Tochter von Architekt Schwämmle bekam einige Tage Unterricht in Malerei

Es gibt viele Birnen (Gaishirttle) u Aepfel.

Schlechtes Wetter. Im Atelier setzt sich Schimmel an einem dort seit einigen Wochen hängenden Hut!

22. 8.

Donnerstag, Margrit morgens nach Dornhan

Abends 21 Uhr mit den Kindern zurück. Sie waren 4 Wochen im Kinderheim sehr gern.

Die Schülerin Fr1. Schwämmle lernt mit Oelfarbe umzugehen, Figurenkompositionen, zeichnet gut.

Dieter Keller, der seit kurzem vom Militär (9 Wochen Böhmen) entlassen, schenkt uns eine Dosis Kaffeebohnen.

24/25

Samstag Sonntag. Flieger-Alarm.

Gerüchten zufolge sollen in Geisburg Bomben gefallen sein
Kühl bis kalt. Man friert in den Zimmern.

Gasthof Krone in Geisburg zerstört, auch andere kleinere
Häuser beschädigt. Es sollen 50 Bomben gefallen sein.

3 Menschen tot.

26. 8.

Es konnte vom 17.-25. in dem Malersaal wegen Putzens nicht
gearbeitet werden.

Vom 26. ab hilft Paul Reichle noch 3 Tage.

Er hilft besonders bei der heissen Wachsmalerei (Enkaustik)

Ich male das Bild ARCANA ARTIS dabei
in Kasein-Technik.

M und die Kinder besuchen mich im Malersaal
der Kunst Gewerbe-Schule. Sie sehen auf dem Korridor
ein dort aufgestelltes Skellet eines Elefantens.

1 9 4 0

Im Malersaal erhalte ich den Besuch von Ehepaar Dr Musper mit 2 jährig. Tochter u. Dr Gross aus Leipzig Dichter von der Vring u. Fr1. Meier-Obrist, die mich abends zu haus besuchte um Bilder zu sehen.

28. 8. Arcana Artis (romanisch-byzant.) fertig gestellt ebenso Enkaustik (Kristall)

Morgens sollen H. Rasch, Krause, Dr Herrmann hier aus Wuppertal ankommen um die Wandbilder zu sehen.

29. 8. Heinz Rasch kommt aus Wuppertal an (auch Franz Krause)

Er kommt um die Bilder des Wandbild-Zykluses in alten Techniken zu sehen und sie im Auftrag von Herrn Dr. Herberts zu übernehmen.

Die Bilder gefallen im allgemeinen sehr.

Die griechische Szene in Stuccolustro-Technik wird natürlich als Hauptsache empfunden.

Bei der Besichtigung im Malersaal der Kunst-
gewebe-Schule sind zugegen:

H. Rasch, Schulrat Reile u Fachlehrer Kunert

Dr. Herrmann, der ebenfalls ankam (von Berlin kommend)

Margrit mit den Kindern, Krause.

Reile u ich sprechen über die praktische
Entstehung.

1 9 4 0

- 29' 8. Beim Abendessen bei uns Rasch u Krause
Bodo Rasch mit seiner Braut Lilo Nägele.
Rasch u. ich besprechen die Veröffentlichung über
den Wandbilder-Zyklus.
(Er schlug Brief form, Auszüge aus meinen
Briefen vor) (Ich halte dies für fraglich richtig)
Er macht Notizen über die Erklärungen und
praktischen Erfahrungen von Reile u mir.
30. 8. Vorm. bei Druckerei Stäle u Friedel, Mittagessen im "Elefanten".
mit den beiden Brüdern Rasch.
Anschliessend bei Dr Herrmann zu hause zum Thee. Dort Kontrast
Herrmann - Rasch.
Dann wird in Kunstglaserei Saile das von mir entworfene
und dort ausgeführte Glasfenster (mit Verbleiung) angesehen.
Dr Herrmann geht mit mir heim zum Abendessen.
31. 8. Rasch muss den Tag über bei der Verhelichung seines
Bruders sein.
Er kommt zum Abendessen zu uns. Vorher wird noch kurz

das Atelier besucht und die Mängel, der Feuchtigkeit u.
Kälte besprochen. (Er kennt den Hausbesitzer Mönkemöller)

Mit R Bilder besehen, die er sehr gut findet auch
die neuesten. Er brachte den Kindern verschiedene
Bücher. Kontrast mit H - R. besprochen.

Ebenso Manuskript der Veröffentlichung u. Antwort auf
die 2. Briefe von Dr Herberts. R. verabschiedet sich ca 11 Uhr abds.

1. Sept. Vorm. Dr. Herrmanns kurzer Abschiedsbesuch. Ich schreibe
in seinem Sinn an Rasch einen Brief wegen
Aenderung des Arbeitsverhältnisses von Herrmann
zur Firma Herberts.

1. 9. Das Resumé des Besuches von Rasch ist die Anerkennung
der bisher geleisteten Arbeit 9 Wandbilder (Einsatz-Bilder)
7 chemische Bilder auf Sperr-
holz

Das Bild ARCANA ARTIS, byz. Fresko, muss wiederholt werden.

Ein Mosaik-Bild muss entworfen und ausgeführt werden.

Vorbereitung des Textes an der Veröffentlichung, wobei sehr
unsympathisch bleibt, dass Dr. Herberts unterschreibt,
was ich zu verfassen habe!

Rasch, der meine Briefe die immer je über den Fortgang
der Arbeit berichteten,- fortlaufend lobt und sie als
Text für die proj. Veröffentlichung haben wollte,
- hat inzwischen Auszüge aus diesen Briefen gemacht,
trotzdem ich sehr skeptisch war und abriet.

Nun sagte er mir, dass er diese Briefauszüge und
ein von ihm verfasstes Vorwort, von dem ich absolut nichts
wusste,- beides als ein von mir! verfasstes u.

gesandtes Manuskript an Herrn Dr Herberts
gab.

Er gestand mir, dass nun Dr. H. dieses Manuskript
geändert haben möchte!

Die ganze Angelegenheit belastet Rasch, der mit
Unwahrheiten manövriert.

1 9 4 0

- 1.) könnte ich doch nicht einverstanden sein wenn
man ein von Rasch verfasstes Manuskript als von
mir verfasst, verantwortlich gezeichnet und
vorgeschlagen Dr. Herberts anbietet.
- 2.) habe ich doch eigene Gedanken die ich ausdrücken möchte
- 3.) ist die praktische Arbeit noch nicht so vollständig
abgeschlossen, dass ich genügend zum Schreiben vorbereitet bin.

Dieser Fragenkomplex beschwert mich auch noch dadurch,
dass Dr. Herberts, nach dem er das von Rasch verfasste
Manuskript, das er von mir verfasst glaubt, gelesen hatte,
mir schreibt, dass er Dr. Hildebrandt gebeten habe,
mein Manuskript zu überarbeiten!

Hildebrandt schrieb mir nun aber ganz nobel von Berlin
aus. Dieser weiss das Verhältnis richtig zu stellen, denn
ich habe Hildebrandt nie im Leben um Rat gefragt.
Im Gegenteil hat Hildebrandt bei seinen sämtl. Manus-
kripten und bei der Bilderauswahl zu seinen Büchern

mich als ganz wichtige Instanz herangezogen und meinen
Rat als fast massgeblich geschätzt.

Ja, ich gab sogar Hildebrandt Ideen zu Veröffentlichungen.

Dies alles belastet mich einwenig.

Besonders aber die Differenzen Rasch-Dr Herrmann.

Bomben-Angriffe auf London

Englische Bomben auf Berlin

1 9 4 0

Plötzlich auftretendes schönes Wetter in diesem kalten Sommer veranlasst mich, die etwas zögernde Margrit für eine kurze Bodensee-Reise zu stimmen.

4. Sept. Mit Krista u Fe über Radolfzell-Konstanz nach Hagnau (Ehepaar Bissier daselbst)

5. 9. Margrit kommt nach. Es wird viel gebadet Kirchberg.

Immenstadt, mit Vetter Wandel, den wir zufällig trafen.

Abends Gespräche mit Jules Bissier über seine schwarzen Tusch-Malereien und seine kleinen Stillleben farbig auf Gipsgrund.

7. 9. Wohlgelungene Partie Bregenz-Pfänder mit der Sail-Bahn. Dort herrlicher Blick in die Berge.

Die Kinder freuen sich ungeheuer an Natur und Bad. Dampfer-Partie - Mainau - Ueberlingen

9. 9. Schlechtes Wetter
10. 9. Rückfahrt

Ing. Beck kauft nun ein kleines Format, auf weissem Grund
mit wenigen Tönen.

Er soll zahlreiche Bilder von Hölzel gekauft haben.

In Behandlung bei Dr. med. Ruff wegen Luftröhren-Katarr

In 2 Nächten je eine Viertelstunde im Keller, sehr gelinde

19. 9. Beerdigung von Frau Singhoff in Zuffenhausen
Dr Musper mit Fräulein von der Holst

1 9 4 0

Für Christa Kämmerer eine Tänzerin nach
Griechischem Vorbild gezeichnet; Anzeigen-Kasten
für Gymnastik u Tanz-Unterricht.

Da Pause in der Arbeit des Auftrags
kann ich einiges im Atelier arbeiten.
Linien-Bilder mit Lack und sehr
starken Lasuren.
Lasuren werden zur Zeit immer stärker
und wichtiger.

6 Inhalationen mit Sole im Schwimmbad.

Der Hals wird nach der 3. Inh. noch nicht besser.

22. Sept. Mit Krista im (in ihrem ersten) Konzert im weissen Saal
des neuen Schlosses. Musik um 18⁰⁰ auf alten Instrumenten.

An die Zeitung "das Reich" eine "Leserzuschrift" gesandt
(betreffend L' Art pour l' art)

23. 9. Wollwaage abends

Nachm. u Abends bei Düssel. Er ist konsequenter Gesinnung bezügl. mod. Malerei. Im vorgeschrittenen Alter urteilt er merkwürdig stark aktiv u jung. Er sagte, dass ihm die alte Kunst des Prado (in Genf gesehen)

Sommer 39

weniger gut gefallen hat, als eine Ausst. mod. franz. Malerei, die er anschliessend in Genf sah! Einige von mir mitgebrachten kl. Bilder gefielen ihm sehr gut.

1 9 4 0

27. Sept. Mutter übersiedelt heut nach dem Altersheim in Berg
Sie hat seit ihrer Verhelichung im Haus Gymnasiumstr 53
gewohnt, ungefähr 60 Jahre.

Zwei Zimmer u. Küche und das Kochen für sich war ihr
nun zu viel Arbeit geworden. 79 Jahre!

Das väterliche Haus mit seinen vielen Gefühlswerten
wird nun von ihr verlassen und wir werden unsre
Besuche im Haus bei ihr doch auch sehr vermissen.

Es ist ein starker Wendepunkt für alle.

Klara hilft beim Ausräumen.

Ich bekam von Mutter 2 kleine Arbeitstische.

Dr. Hans Meves Stade/Elbe Wallstr. 27

erwirbt ein kleines Bild

Dr. Herberts Wuppertal schickt mir einen Durchschlag
eines an Hildebrandt gesandten Briefes: ich soll
das Manuskript für das Buch "Auf den Spuren

der Alten", mein Wandbild-Zyklus enthaltend
an H. zur Umarbeitung u. Korrektur geben.
Das Manuskript ist garnicht von mir verfasst,
ich hätte es sehr gerne verfasst, aber Rasch
wollte es selbst schreiben.

Die ganze Affaire ist mir sehr unangenehm.

- 1.) die Unwahrheit Dr. Herberts gegenüber
- 2.) der nun vorhandene Text von Rasch
der mir nicht besonders zusagt
- 3.) Will ich nicht von Hildebrandt korrigiert werden,
auch scheinbar nicht
- 4.) Soll ich Rasch noch dazu in Bildern entschädigen
durch Bilder

1 9 4 0

Der ganze Komplex deprimiert mich einwenig durch die Unwahrheiten. Ich werde sie umgehen, da die Angelegenheit sich ohne hin
hinziehen wird.

Frau Gertrud Weller aus Berchtesgaden kommend

Das Zimmer das Mutter im Altersheim St-Berg Ottostrasse 11 bezogen hat ist sehr schön. Blick auf den grossen Höhenzug über den Neckar weg mit Rotenberg (Wittemberg) könnte nicht schöner sein.

1. Okt. Arbeit an dem Entwurf für das Mosaik. Motiv: Auge.

Hals-Beschwerden viel besser. Das Rauchen bleibt reduziert.

Wie Margrit u ich durch Friedrich erfahren, wurden die Ver-

handlungen

über den Verkauf des Hauses an die S.S. (Stadt) wieder aufgenommen. Anscheinend ist grosses Interesse vorhanden. Diesem kann der Privateigentümer nicht leicht widersprechen, da die Stadt als Käuferin allmächtig ist.

5. Okt. Die Wandbilder des Auftrags Herberts-Wuppertal werden besichtigt von Mutter, Ehepaar Düssel, Ehepaar Dr Berkhemer, Ehepaar Dr.

Döcker

Frau Bürckle und die Kinder. Anschliessend Thee im Res. Schönblick.

Arbeit an dem Manuskript für die Veröffentlichung des Wandbild-Zyklus.

7. Okt. Ehepaar Düssel bei uns. Sie waren jahrelang nicht bei uns. Die Bilder wurden besichtigt. Er ist interessiert wie in früheren Zeiten, urteilt sehr gut. Leider hat er einen Sprachfehler bekommen

9. Okt. Ehepaar Döcker, : dto. Dr. Meng, Fräulein Dr. Desczyk, interessieren sich

für moderne Malerei, abends bei Dr. Gertrud Desczyk

1 9 4 0

Ich bezahlte statt 70.- nur 50.- Atelier-Miete, da die Lokalitäten fehlerhaft sind sehr feucht.

12. 10. Mutter Geburtstag, 79 Jahre alt, wird im Restaurant Frauenkopf begangen mit Verwandten.
12. Okt. Dr Herrmann von Prag u Wien kommend reist morgen nach Wuppertal zurück. Seine Differenzen sind beigelegt.

Konstellation Jupiter

 Saturn seit einigen Wochen

jetzt zusammen mit Mond. Es soll dieselbe Konstellation sein wie bei Christi Geburt.

Das neue Manuskript verfasst nach eigenem Gutdünken. Dem M. von Rasch einiges dazu entnommen. Rasch hat die intimen Briefe benützt die ich aber zum Veröffentlichlichen ablehne. Meine klare Einteilung sehr wichtig.

18. Okt. Das Manuskript diktiert, Frau Schrack, die es als Stenogramm niederschreibt. Sie soll es

zu hause mit Maschine schreiben.

21. 10. Nachts 2 Stunden im Keller, Fliegeralarm

Deutsche Truppen in Rumänien

Hitler Konferenz mit Laval in Frankreich

U.S.A. rüstet gegen Japan.

24. 10. Zweite Abschrift des Manuskriptes

26. 10. Nur 2 Grad Wärme! Schnee und Regen

1 9 4 0

29. 10. In Gesellschaft von Richard Döcker nach München
In der Mosaik-Werkstatt von Gustav van Treeck wird die
Ausführung des Entwurfs besprochen. Ein Stück wird zur Probe
in Glas-Mosaik gesetzt. (Schwindstr. 3)
Mittagessen im "Schwarzwälder"
Von Kunsthändler Junkelmann kl. Buddah u kl. chin. Figur
gekauft.
Abends zurück. Beim Verlassen des Bahnhofs Fliegeralarm
1¹/₂ Stunden im Keller des Hotel Zeppelin.
1. Nov. Margrit wurde ein Fusssohlen-Vibrom von Dr. Baumann
in dessen Klinik Alexanderstrasse 5 ausgeschnitten
Malianische Truppen in Griechenland
Es entsteht eine Angst-Psychose durch Flieger

7. Nov. Karl Konrad Düssel verstorben. 68 Jahre alt.

Man zieht ein Fazit über ein Leben und denkt an das Schaurig-Vergängliche.

Vor der ersten Ausstellung der Uecht-Gruppe 1919 besuchte mich (und Schlemmer) der uns damals Unbekannte in unsern Ateliers, (diese waren damals im Ateliergebäude in den unteren Anlagen) um sich zu informieren über unsre Bilder und vermutlich auch über die Ernsthaftigkeit unsrer Bestrebungen.

Seit dem war er uns sehr zugetan und brachte die Moderne Malerei durch seine Kritiken im St. Tagblatt zu hohem Ansehen. Mit Prof Hölzel war er sehr befreundet. Er besass ein tiefes Gefühl für Verantwortung. Sein Urteil und seine grossen Besprechungen die für das St. Publikum immer ein

ganz massgeblicher Standpunkt waren,
hatten immer eine hohe Haltung in Stil
und Ausdruck, oft mit ganz schlagenden
Formulierungen.

Bei unsern damaligen (1920) Bemühungen
Paul Klee als Lehrer an die hiesige Akademie
zu bekommen, unterstützte er diese
Campagne mit einem Artikel

in dem er unter anderem schrieb:

"Klee ist ein Maler für Maler"

Seine Besprechungen über Theater waren ebenfalls hervorragend. Er genoss vor 1933 aller grösstes Ansehen, hatte auch entsprechend Feinde unter den Kritisierten.

Vor seiner Krankheit spielte ich manchmal mit ihm Schach, wovon er ein begeisterter Anhänger war, aber sonst ausser mit mir, mit niemand spielte. Ich holte ihn früher auch oft spät abends 10 Uhr in seinem Redaktionszimmer ab, um mit ihm noch einen Kaffee oder Wein zu trinken. Düssel war immer geschmackvoll gekleidet und hatte in allen Dingen eine Sauberkeit und Ordnungsliebe, was bei älteren Herrn so gern bemerkt wird.

Seine geistigen Fähigkeiten waren sehr bedeutende und man könnte deshalb sagen, er war eher bescheiden in seiner Selbsteinschätzung.

Durch seine grosse Liebe fürs Theater wandte er sofort sein Interesse auch meinen Bühnenbildern u. Kostümen zu, die ich (1919 u 20) im Residenz-Theater zu machen hatte. Er führte dann in der Folge die Inszenierung des Faust 1. Teil dort durch. Ich wünschte ihm immer entsprechend seinen Fähigkeiten eine noch grössere bedeutendere Stellung, z.B. als Theaterintendant.

Düffel war der grosse Kämpfer für moderne Kunst,
die heute als bolschewistische oder entartete Kunst bezeichnet
wird. In diesem Nachruf wurde natürlich davon nicht
Notiz genommen.

1 9 4 0

8. Nov. nach Wuppertal Hotel Kaiserhof

Besprechungen mit dem Auftraggeber Dr Herberts
und dem von ihm Bevollmächtigten H. Rasch
über die Wandbilder-Veröffentlichung.

Dr. Herberts diktiert Ergänzungen zu meinem
Manuskript. H. Hildebrandt verfasst kunst-
historische Ergänzungen. Mein Manuskript
wird sehr überarbeitet. Die von mir gemachten
praktischen Erfahrungen bleiben, aber sonst
fast nichts von mir.

Besprechungen über Lackarbeiten mit Rasch-Hilger-

Breiss-

Besprechungen über die Herstellung von Schaustücken von
Techniken in Eisenrahmen.

Rasch wünscht gelegentliche Sendung neuer Bilder-
Kollektion aus Stuttgart.

Franz Krause wird immer merkwürdiger

Dr Herrmann immer noch persönliche Fehler im
Verkehr mit Rasch u Herberts machend. Leider
ist er nur 3 Tage anwesend.

Mein Aufenthalt mit Hildebrandt war nur
für wenige Tage berechnet. Wir müssten 14
Tage in Wuppertal bleiben. Festlegung des Honorars
für Wandbilder Manuskript
u. Typografie mit Dr. Herberts.

Die ganze Zeit über Darminfektion

21. Nov. zurück

1 9 4 0

21. Von dem neuen Hausbesitzer des Ateliers W Hayer einen Zahlungsbefehl erhalten wegen Miete. Ich zahlte die letzten 2 Monate nur 50.- statt 70.- Miete, da die hinteren Räume sehr feucht sind, Linoleum defekt u.s.w. Durch ergänzende Bezahlung lege ich die Sache bei.
24. Nov. Toten Sonntag, Mittagessen Hotel Marquart, dann auf dem Friedhof, wo wir Oma und Tante Klara trafen.
Grafiker Wollwage ein kleines Bild geliehen.
28. Nov. Nach München zu Firma van Treecks dort Mosaik korrigiert u. fertig gestellt
Ich bin einigermaßen zufrieden.
In M. Schneetreiben.
29. Nov. Es fällt ein wenig Schnee 1° Kälte
1. Dez. 5 Grad Kälte Samstags od. Sonntags Besuch bei Mutter
3. Marie Welts - Zürich stiftet ein Liebesgaben-Paket

in dem Sie Geld nach Jugoslawien bezahlte. Von dort wurde das Pakett an uns gesandt
Es enthielt Rauchfleisch, Speck, Fett u. Butter und wird mit Entusiasmus begrüsst.

8. Dez. Krista mit ihrer Musiklehrerin Frau Speidel im Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach. Sie fand es wunderschön.
Frau Gisela von Volbort vorm. Bilder besehen

Sonntag Nachm
bei Dr Musper
in Sillenbuch
Seit einigen Tagen endlich wieder eigene Arbeit aufgenommen. Wagrechte Formate 56x65 und etwas kleiner, horizontale Reihungen.
bei einem Bild Lasur ganz verlassend u. nur deckende Farbe verwendet.

Italienische Truppen haben sowohl in Griechenland wie auch an der Aegyptischen Front sich zurückziehen müssen.

Dieter Keller u Frau besuchten uns. Er brachte eine Schachtel Käse, Konserven und Schokolade aus Polen zum Geschenk

Er durfte nur 3 Wochen hier sein und musste wieder dorthin zurück (20. Dez.)

18. Dez. 15 Grad Kälte!

Der Hausbesitzer W. Hayer will mich am 1. Jan. in die nun leerstehende Wohnung im 1. Stock tun, und dann kündigen!

Auch allen andern Partien, Frau Triest, Frau Nachbauer soll in dem Gebäude gekündigt werden.

Mit Frau Triest beim Amtsgericht deshalb.

Frau G. v. Vollbort soll ich vorübergehend etwas in Modezeichnen unterrichten.

1 9 4 0

19. Dez. Dr. Musper bringt Herrn Gutbrot, Verleger
Vorstand der Reichsschrift-Kammer Gau Württemberg
Wichtig, das Kennen-
lernen einer Person
die meine Bilder
und den Maler
vielleicht schützen
könnte bei Angriffen.
Er gehörte zu jenen 5 (?) Offizieren, die sich in der Garnison
Ulm ungefähr im Jahr 1931-32 zu Hitler bekannten
und dafür bestraft wurden.
Neuerdings interessiert er sich für mod. Malerei.
23. Dez. Krista heut 12 Jahre alt. Sie bekam den üblichen
hübsche Geschenke auf dem kleinen Tisch im
Speisezimmer wie üblich.
24. Dez. Sehr schöner harmonischer Abend
Die Kinder konnten die Bescherung fast nicht
erwarten und waren auf dem Gipfel der Gefühle.
Sie überraschten uns mit Flöten von Weihnachts-
liedern und Vortrag eines Gedichtes.
Kaspertheater mit neuen Hintergründen
Puppenküche. Neu war ein Zauberkasten.
Krista erhielt auch wieder ihrer Neigung entsprechend
Bücher. Karl May begeistert. Jedoch beherrscht

er nicht völlig ihren Geschmack, Gott sei Dank!

Friedrich war auch wieder da, jedoch nicht zum Essen. Dr Herrmann, unser Hausfreund, zauberte den Kindern vor. Seine Person war wie immer ein sehr schöner Beitrag. Er muss am 2. 1. wieder nach Wuppertal zurück.

Margrit etwas reduziert durch die öfteren nächtlichen Flieger-Alarme die vordem statt gehabt hatten.

25. Dez. Abends bei Kämmerer

26. " " bei Döcker

1 9 4 0

29. Dez. Vorm. Ehepaar Dr Gillhof Dr Herrmann
17 jähriger Sohn des Dichters von der Vring (Lorenz)
Frau v. Vollbort. (zeigt gute Malereien von sich)
28. Dez. Abends bei Jda Kerkovius. Dr Herrmann,
Paul Beck mit Frau u. Maler Heg.
Beck will eine Veröffentlichung über Hölzel verwirklichen,
Kerko ordnet zu diesem Zweck den schriftlichen
Nachlass. Frau Düssel, die auch gekommen ist,
vertritt den Standpunkt ihres verstorbenen Mannes.
Tau-Wetter 7 Grad Wärme
29. Dez. Gertrud Weller abends bei uns. 1 Fl. Sekt getrunken
31. Dez. Vorm. Café Scheible mit Döcker Dr Herrmann Schwab
Abends treffen sich bei uns Dr. Herrmann u Frau v. Vollbort
die zu einer Sylvester-Feier (Gillhof) gehen
Mit M. eine Fl. Sekt getrunken, des scheidenden
und des kommenden Jahres gedacht.
Sehr feindliche Rede Roosefelds, U.S.A.-Präsident

Im vergangenen Jahr war ich sehr beschäftigt mit der Ausführung des Auftrags für Dr. Herberts Wuppertal. Die alten Wandmalerei-Techniken sind interessant, aber im Ganzen habe ich dabei nichts profitiert ausser Geduldsübung, auch durch das Wartenmüssen auf Zeit für eigene Malerei. Diese konnte leider nur spärlich ausgeführt werden. Lasur-Technik nahm immer an Bedeutung zu.

Da Oellatur auf Gel sehr nachdunkelt musste die richtige Mischung von magerer Oellatur getroffen werden, zu wenig Oel haftet zu wenig.